

w8 Parabraunerde aus würmzeitlichem Löss

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	w-L01	
Flächenanteil	60–90 %	
Nutzung	vorherrschend LN, selten Wald	
Relief	schwach gewölbte Rücken	
Bodentyp	Parabraunerde, mäßig tief und tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Löss; selten Schwemmlöss oder Fließerden	
Bodenartenprofil	Ut3–4	3–5 dm
	Lu–Tu3	8–12 dm
	U–Ut2	
Karbonatführung	karbonathaltig ab 8-12 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet erodierte Parabraunerde, vereinzelt Parabraunerde-Pararendzina, Pararendzina, pseudovergleyte Parabraunerde und Kolluvium über Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (340–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (200–230 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	mittel (140–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

Lösshügelland in der Vorbergzone und flache Erhebungen im Bereich des Albschwemmfächers am Nordrand von Ettlingen